DO, 19. MÄRZ 2020 | REGIO ILLNAU-EFFRETIKON



Die Räume im Purzelhuus haben einen neuen Anstrich bekommen. Fotos: Seraina Boner

FARBIGER FRÜHLINGSPUTZ IM PURZELHUUS

ILLNAU-EFFRETIKON Malerlernende verpassten den Räumen des Elternvereins einen neuen Anstrich. Das Resultat konnte die interessierte Öffentlichkeit am Samstag bewundern.

Neue Farbe, frischer Glanz: Das Illnauer Purzelhuus nahm den Frühlingsputz wörtlich und zeigte sich am Samstag in einem neuen Kleid. Am Tag der offenen Tür offenbarte der Elternverein Illnau das Resultat der im Januar durchgeführten Renovationsarbeiten. Lernende der unter anderem in Effretikon domilizierten Firma Schlagenhauf waren dabei taktgebend.

Das Malprojekt wurde von den angehenden Malern selbstständig durchgeführt, gar den Personalaufwand koordinierten die Lernenden selbst. Während zwei Wochen verpassten sie dem Purzelhuus den dringend benötigten Anstrich und dies erst noch gratis.

Der Grund: Der Verein gewann mit seinem Lokal den Wettbewerb «Mission Kunterbunt 3.0», den die Malerfirma Schlagenhauf seit drei Jahren durchführt. Damit ermöglicht das Unternehmen seinen Lernenden, ein Malerprojekt in Eigenverantwortung durchzufüh-



Am Samstag mit dabei war auch Aymen Blili, Geschäftsführer der Malerfirma Schlagenhauf, und Yvonne Freuler, Verantwortliche des Purzelhuus (rechts).

ren, während zugleich einem guten Zweck gedient wird.

NEUER VORSTAND

So beheimatet das Purzelhuus nicht nur den Elternverein sondern ist auch eine gefragte Kindertagesstätte. Wie die Reaktionen am Tag der offenen Tür zeigten, schien der gelb-orange Anstrich den Besuchern zu gefallen. Den Nutzern des Lokals bot sich die Gelegenheit sich direkt zu bedanken: Der Effretiker Geschäftsführer Aymen Blili war extra angereist. Das Make-Over des Purzelhuus ist indes nicht die einzige Neuigkeit, die der Elternverein präsentieren konnte: An der letzten Mitgliederversammlung hat der Verein zwei neue Präsidentinnen ernannt. Während sechs Jahren hatte Claudia Germann das Ressort inne. Die Nachfolge wird künftig im Co-Präsidium von Sandra Oberhauser und von Diana Hoche geführt.